



Auslandssemester-Erfahrungsbericht 2018

Durban University of Technology

Südafrika

Durban University of Technology

P O Box 1334

Durban 4000

Fakultät Wirtschaft

Studiengang Wirtschaftsinformatik

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung	3
1.1	Visum.....	3
1.2	Versicherung.....	4
1.3	Anreise.....	4
1.4	Internationaler Führerschein.....	4
1.5	Kreditkarte	5
1.6	Handyvertrag	5
2	Informationen zu Stadt/Land.....	6
2.1	Allgemeines (Daten, Fakten, Wetter).....	6
2.2	Sehenswürdigkeiten in Durban.....	6
2.3	Reiseziele	7
3	In Durban	8
3.1	Unterkunft	8
3.2	Universität und Kurswahl.....	8
3.3	Transport	10
4	Fazit	12
5	Bilder.....	13

1 Vorbereitung

1.1 Visum

Um ein Auslandssemester in Südafrika zu verbringen benötigt man ein sogenanntes „Study Visa“, da man sich länger als drei Monate im Land befindet. Dieses muss bei der südafrikanischen Botschaft beantragt werden. Die Bearbeitung des Visums kann sehr wahrscheinlich bis zu zwei Monate andauern, deshalb ist es ratsam das Visum so früh wie möglich zu beantragen.

Welche Unterlagen für das Visum benötigt werden ist auf der Internetseite der südafrikanischen Botschaft zu finden. Dort wird eine Checkliste für das „Study Visa“ zur Verfügung gestellt. Es ist empfehlenswert darauf zu achten, dass auf dem Visum „multiple entry“ und nicht „single entry“ steht. Somit ist es möglich Südafrika während seines Aufenthalts zu verlassen, um beispielsweise „Nachbarländer“ wie Lesotho oder Swasiland zu besuchen. Personen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg oder Bayern, können das Visum im südafrikanischen Konsulat in München beantragen. Personen mit Wohnsitz in anderen Bundesländern müssen ihr Visum im südafrikanischen Konsulat in Berlin beantragen. Bei beiden Konsulaten ist es erforderlich persönlich zu erscheinen.

<http://www.suedafrika.org/visa-immigration/temporary-residence-visa.html> (Studienvisum für Schüleraustausch)

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Reisepass
- Kopie des Reisepasses
- Antragsformular
- biometrisches Foto
- Letter of Undertaking (der auf dem Brief genannte Zeitraum sollte mögliche Reisen vor oder nach dem Semester mit einkalkulieren)
- Mitgliedsbescheinigung südafrikanischer Krankenversicherung
- von der Bank beglaubigte Kontoauszüge der letzten drei Monate
- Kopien der Kontoauszüge
- Polizeiliches Führungszeugnis
- medizinisches Gutachten (Hausarzt)
- radiologisches Gutachten (Röntgenbild der Lunge erforderlich)
- Zahlungsnachweis der Gebühr für das Visum (muss zwei Monate vor Antrag bezahlt worden sein)
- DHL-Umschlag (ExpressEasy Prepaid National Versandtasche)

1.2 Versicherung

Um das „Study Visa“ zu erhalten, muss eine südafrikanische Krankenversicherung abgeschlossen werden. Vor Beginn des Semesters bekommt man eine Mail von der DUT mit möglichen Versicherungen. Die Momentum Health wird am Häufigsten gewählt.

<http://www.ingwehealth.co.za>

Ich empfehle zusätzlich eine deutsche Auslandskrankenversicherung abzuschließen, da die Momentum Health Versicherung unzureichende Leistungen anbietet. Ich war während meines Semesters einmal beim Arzt im Krankenhaus und hatte eine Ultraschall Untersuchung sowie ein paar Medikamente verschrieben bekommen. Ich bekam mehrere Briefe, dass Momentum Health sich weigert, einen ausstehenden Betrag zu bezahlen, den ich schlussendlich selbst bezahlt habe (8 €). Ich bin froh, keine größere Verletzung gehabt zu haben, da die Momentum Health wahrscheinlich nur die Hälfte der entstandenen Kosten übernommen hätte. Ich habe mich für die Auslandszusatzversicherung der Techniker Krankenkasse entschieden.

Zu beachten ist, dass bei Auslandskrankenversicherungen die Kosten für die Behandlung erst im Nachhinein übernommen werden. Also ist es zu empfehlen Reiseschecks mitzunehmen oder das Limit der Kreditkarte vor der Reise entfernen zu lassen.

1.3 Anreise

Ich bin mit Emirates für ungefähr 900€ von Frankfurt über Dubai nach Durban geflogen. Da man bei Einreise nach Südafrika ein gültiges Rückflugticket besitzen muss, buchte ich den Hin- und Rückflug etwa drei Monate vor Reisebeginn. Es kann nicht schaden, einen Flex-Tarif zu buchen, um seinen Rückflug billiger ändern zu können. Andere Airlines bieten möglicherweise bessere Änderungsrichtlinien an. Airlines die ebenfalls Flüge nach Durban anbieten: South African Airways, Ethiopian Airlines, Turkish Airlines, Qatar Airways, Lufthansa und British Airways.

Die DUT bietet einen Abholservice an, der einen vom Flughafen zur Unterkunft bringt (ca. 30€). Ein Uber kostet ungefähr dasselbe oder ein bisschen weniger.

<https://www.uber.com/de/>

1.4 Internationaler Führerschein

Ein internationaler Führerschein ist nicht zwingend erforderlich um ein Auto zu mieten. Allerdings ist man damit bei Polizeikontrollen oder einem Unfall auf der sicheren Seite. Der internationale Führerschein kostet ca. 15€, ist für drei Jahre gültig und wird bei der zuständigen Führerscheinstelle beantragt.

1.5 Kreditkarte

Am besten holt man sich eine Kreditkarte, mit der man im Ausland keine Transaktionsgebühren zahlen muss und gebührenfrei Geld abheben kann. Es ist nicht empfehlenswert, eine hohen Summe Bargeld mit sich zu führen, da Durban nicht zu den sichersten Städten Südafrikas zählt. Zu empfehlen ist die Kreditkarte der DKB, da man mit dieser im Ausland gebührenfrei Geld abheben kann.

1.6 Handyvertrag

Am besten kauft man sich eine Prepaid SIM-Karte, da Verträge eine zu lange Mindestvertragslaufzeit haben. Vodacom und MTN sind die größten Anbieter. Ich entschied mich für MTN, da einige Freunde Probleme mit Vodacom hatten. Bei Kauf der SIM-Karte muss der Reisepass vorgezeigt werden, es sei denn ihr werdet für einen Einheimischen gehalten. Gesprächszeit und Datenvolumen kann direkt beim Anbieter, Supermärkten oder Kiosks gekauft werden. Das Datenvolumen ist meist für einen Monat gültig und verfällt danach.

Achtet darauf, dass euer Handy keinen SIM-Lock besitzt, sodass auch SIM-Karten von anderen Anbietern benutzt werden können.

2 Informationen zu Stadt/Land

2.1 Allgemeines (Daten, Fakten, Wetter)

Durban ist die drittgrößte Stadt Südafrikas (3,4 Millionen Einwohner) und liegt am indischen Ozean in der Provinz KwaZulu-Natal. Sie ist ein wichtiges Wirtschaftszentrum, denn Durban besitzt den größten Hafen Afrikas. In Südafrika gibt es 11 verschiedene Amtssprachen. Zu den meistgesprochenen gehören Englisch, Afrikaans, Zulu und Xhosa.

Die Währung in Südafrika heißt Rand (1€ = 14,5 Rand). Der Kurs schwankte während meines Aufenthalts und betrug teilweise auch 15,1. In einem Restaurant zahlt man für Essen und Trinken oft nicht mehr als 8€.

Das Wetter in Durban ist die meiste Zeit des Jahres über sehr schön. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit kann der Sommer (Dezember-Februar) sehr heiß werden. Allerdings sollte man nicht nur Sommersachen einpacken, da es ab Februar auch mal abkühlt und man somit auch für Reisen gerüstet ist.

2.2 Sehenswürdigkeiten in Durban

Zu den touristischen Sehenswürdigkeiten gehören das Moses Mabhida Stadium (Fußballstadion, das zur WM 2010 errichtet wurde), die Ushaka Marine World (Komplex bestehend aus dem größten Aquarium Afrikas, Wet'n'Wild Wasser- und Rutschen-Park und einem Shoppingcenter). Der Besuch eines Fußballspiels im Moses Mabhida Stadium oder ein Rubgyspiel im benachbarten Stadion kostet nur 2-6€.

In der Innenstadt gibt es den Victoria Street Market, auf dem sich schöne Souvenirs einkaufen lassen, das Rathaus sowie die Juma Mosque (größte Moschee der südlichen Hemisphäre). Die Innenstadt ist ziemlich heruntergekommen. Man sollte unbedingt auf Wertsachen aufpassen und nicht alleine rumlaufen.

Das Kontrastprogramm zur Innenstadt ist die lange Strandpromenade, die extra für die Fußball-WM verschönert wurde, an der es viele Cafés und Restaurants gibt. Das Meer besitzt in den Sommermonaten die perfekte Badewannentemperatur. Dadurch ist Durban beliebt bei Badegästen und Surfern. Man muss keine Angst vor Haien haben, da seit einigen Jahren Hainetze installiert wurden.

Außerdem gibt es in Durban mehrere große und kleinere Shoppingcenter. Das größte ist das „Gateway“ in Umhlanga (Vorort von Durban).

In Durban gibt es verschiedene Clubs und Bars in denen man die Nacht verbringen kann. In der Florida Road gibt es viele Bars und Restaurants direkt nebeneinander. Sie ist wirklich zu

empfehlen, da es dort viele partywütige Menschen hinzieht und fast jede Bar eine Security besitzt. Zu den besten Clubs in Durban zählen das „Tiger Tiger“ sowie das „Origin“.

2.3 Reiseziele

Während des Studiums findet man für gewöhnlich Zeit um sich das Land ein bisschen anzuschauen. Empfehlenswerte Ausflugsziele:

Drakensberge (3h Autofahrt, Gebirgskette östlich von Lesotho, schöne Landschaften, tolle Wandermöglichkeiten, wärmere Kleidung einpacken, Regengefahr).

Sani Pass (4h Autofahrt, Gebirgspass in den Drakensbergen, wärmere Kleidung einpacken, Regengefahr).

Hluhluwe-iMfolozi Park (3h Autofahrt, Game Reserve, Big Five, Safaris).

iSimangaliso Wetland Park (direkt neben dem Game Reserve, nicht zu empfehlen da man kaum Tiere sieht (Nilpferde und Krokodile im Fluss)).

Natal-Lion-Park (1h Autofahrt, Zoologischer Garten, Game Reserve durch das man mit dem eigenen Auto fahren kann)

Namibia (Flug Durban-Windhoek und zurück 250€, tolle Landschaften).

Kapstadt (sehr schöne Stadt mit tollem Flair, Flug Durban-Kapstadt ca. 100€, Tafelberg, Lions Head, Cage diving, Paragliding, Boulders Beach (Pinguine), Geparden Aufzuchtstation, Kap der Guten Hoffnung).

Garden Route (Route von Kapstadt bis Port Elizabeth entlang dem Meer).

Für Kapstadt sowie die Garden Route ist es empfehlenswert mit einem Mietwagen zu reisen, da man flexibler ist. Sollte man nicht selber fahren wollen hat man die Möglichkeit mit dem BazBus zu fahren. Das ist ein Backpacker-Bus der einen direkt von Hostel zu Hostel bringt.

<http://www.bazbus.com/>

<http://www.coasttocoast.co.za/>

Sollte man etwas mehr Privatsphäre bevorzugen kann ich Airbnb nur empfehlen, da man dort, vor allem in einer Gruppe, echt gute und günstige Angebote findet.

<https://www.airbnb.de/>

3 In Durban

3.1 Unterkunft

Die DUT besitzt zwar eigene Wohnheime, allerdings werden den internationalen Studenten keine Plätze freigehalten. Wenn man Glück hat und sich bewirbt kann es klappen, daher sollte man sich eher auf dem privaten Wohnungsmarkt umschauen. Die DUT verschickt an alle internationalen Studenten eine Liste mit möglichen Unterkünften. Man sollte diese zeitnah anfragen, da sie sehr schnell ausgebucht sein können.

Es ist ebenfalls möglich eine Unterkunft auf AirBnb zu suchen. Falls man sich zu einer Gruppe von 3-7 Leuten zusammen schließt kann man relativ preiswerte Unterkünfte finden.

Ich kam in einem Haus mit vier weiteren deutschen Studenten der DHBW unter. Es gab zwei Bäder, drei Schlafzimmer sowie einen Pool. Wir hatten auch eine Waschmaschine, eine Spülmaschine sowie WLAN. Allerdings ist die Internetsituation in Südafrika, abgesehen von Kapstadt, schwierig. Jeder Haushalt hat, wie bei einem Mobilfunktarif, ein festgesetztes Datenvolumen, sollte dieses überschritten werden wird die Geschwindigkeit gedrosselt. Diese kann kostenpflichtig wieder erhöht werden.

Man sollte darauf achten, dass man nicht zu weit von der Uni entfernt wohnt, da es in Durban keine öffentlichen Verkehrsmittel, wie wir sie aus Deutschland kennen, gibt. Die sicherste Möglichkeit von A nach B zu kommen ist Uber. Jedoch wird das auf die Dauer teuer, kann man sich die Kosten nicht mit Mitfahrern teilen.

3.2 Universität und Kurswahl

Die Uni begann am 08.02.2018 und endete am 11.05.2018. Die Ansprechpartnerin im International Office ist Carol Newman, obwohl ich das Gefühl habe, dass Greg Bass ein verlässlicherer Ansprechpartner ist. Das International Office der DUT organisierte eine Einführungsveranstaltung, in der Formulare für die Uni ausgefüllt werden mussten und grundlegende Prozesse erklärt wurden. Es wurde eine Stadtrundfahrt mit Führung sowie eine Township-Tour angeboten. Gegen Ende des Aufenthalts wurde ein Abschiedsessen veranstaltet.

Am Anfang des Semesters kann es passieren, dass der Unterricht ausfällt, da die Studenten zu Beginn des Studienjahres für geringere Studiengebühren etc. streiken. Diese Streiks legen sich aber wieder schnell und es wird ein Alternativprogramm aufgestellt um uns Studenten weiterhin zu beschäftigen.

Der Campus ist immer gut besucht und die Studenten sind sehr freundlich zu einem. Oft wird man von den einheimischen Studenten angesprochen und gefragt was man macht, woher man kommt, was man studiert, der übliche Smalltalk. Dadurch kann man aber auch leicht Freundschaften mit den ansässigen Studenten schließen. Die DUT ist eine Universität, die

hauptsächlich von farbigen Einheimischen besucht wird, Weiße präferieren private Universitäten.

Die Fakultät für Wirtschaft befindet sich auf dem ML Sultan Campus und die Fakultät für Technik/Rechnungswesen/Informatik auf dem Ritson Campus. Da beide Campusse nicht weit voneinander entfernt sind, ist es kein Problem dort hinzulaufen. Es ist zu empfehlen zu Beginn des Semesters mit dem Dozenten der jeweiligen Vorlesung abzuklären, wie sich die Note am Ende zusammensetzt, wie viele Tests oder Assignments man schreiben muss oder bis wann das Projekt mit welchem Umfang abgeschlossen sein muss.

Ich habe Folgende Kurse gewählt:

IT project management

In diesem Kurs gab es nur zwei internationale Studenten und da die Vorlesung wenig Inhalt in eine große Zeitspanne verpackt, hat die Dozentin vorgeschlagen, dass wir ein eigenes Assignment machen sollen. Daraufhin wurde uns das Buch empfohlen mit dem auch in der Vorlesung gearbeitet wird und uns wurde genau erklärt was die Dozentin haben will (Proposal, Request for proposal, responsibility assignment matrix, ...).

Applications development 3A

Normalerweise wird in dieser Vorlesung eine Gruppenarbeit (ca. 3 Leute) durchgeführt, in der mit Hilfe von Java eine Applikation erstellt und nach Abschluss des Projekts vorgestellt wird. Seit diesem Jahr setzt die DUT, dank eines neuen Dozenten, auf die Cloud Technologie von Microsoft (Azure). Also mussten wir mit einer Azure-Datenbank arbeiten und diese mit einem Web-Frontend verbinden. Da keiner von uns mit Azure vertraut war, haben wir die Vorlesungen oft besucht um ein gewisses Grundwissen aufzubauen. Nachdem wir angefangen hatten selbstständig an unserem Projekt zu arbeiten war es für uns aber nichtmehr notwendig die Vorlesungen weiterhin zu besuchen.

Financial management 2

Dieser Kurs sollte eigentlich angeboten werden, wurde dann aber für dieses Semester abgesagt. Man kann sich also nicht darauf verlassen, dass die von der DUT vorher übermittelten verfügbaren Kurse auch wirklich zu Stande kommen, sondern muss vor Ort möglicherweise noch Alternativkurse suchen. Ich habe mich dann für den Kurs: Finance for managers entschieden, da er inhaltlich sehr stark dem gewünschten Kurs entspricht.

In Finance for managers mussten wir in einer Gruppe (ca. 4 Leute) mehrere aktuelle wirtschaftlichen Themen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, Schlussfolgerungen ziehen und eine Projektarbeit darüber zu schreiben. Die Vorlesungen waren sehr informativ und haben geholfen das Assignment schnell fertig zu stellen.

Mobile computing 2A

In diesem Kurs war ich der einzige internationale Student. Als Erstes traf ich mich mit der Dozentin, die mir daraufhin sagte, dass ich ihre Vorlesung nicht besuchen muss, da der Fortschritt pro Woche sehr gering ist und ich mir lieber selbst was beibringen soll. Meine Aufgabe war es eine Android Applikation, über ein beliebiges Thema, zu entwickeln. Da die anderen Studenten der DHBW eine Website über das International Office der DUT entwickeln sollten, habe ich den Beschluss gefasst eine entsprechende Android App zu entwickeln.

Ich hatte noch nie eine Android App entwickelt und aller Anfang ist schwer. Aber auf Youtube gibt es ein paar wirklich gute Tutorials, mit denen man sehr schnell etwas lernen kann. Also verbrachte ich einige Tage im Starbucks (das Internet daheim war sehr langsam und der Kaffee ist dort viel billiger als in Deutschland – Win-Win-Situation) und brachte mir Android-Entwicklung bei. Nachdem ich die App fertig gestellt hatte präsentierte ich sie der Dozentin. Sie war so begeistert, dass ich mich dazu bereiterklärt habe die App vor dem Kurs zu präsentieren. Das war auch eine coole Erfahrung, da ich zuvor nicht wirklich in Kontakt mit den Studenten des Kurses gekommen bin.

Business Analysis 3 MOD 1

Der Kurs beschäftigte sich mit der Planung von Ressourcen in SAP. Wir hatten dreimal pro Woche Vorlesung und die Vorlesung war wirklich informativ, gerade wenn man noch nicht so viel Erfahrung mit dem SAP-System hat. Der Dozent ist sehr nett und war meiner Meinung nach einer der coolsten Dozenten an der DUT. Wir mussten keinen Test schreiben, sondern eine Präsentation über das Anlegen von Materialdaten sowie das Verarbeiten dieser Daten im SAP-System halten.

3.3 Transport

In Durban habe ich hauptsächlich Uber benutzt. Das ist eine Plattform, mit der man sich ein Taxi bestellen kann. Man kann sich Uber als App auf das Smartphone laden und bequem per Kreditkarte, PayPal oder auch Bar bezahlen. Uber ist viel günstiger als deutsche Taxis. Man zahlt pro Fahrzeug und nicht pro Person, wenn man also zu viert unterwegs ist kommt man sehr billig von A nach B. Mit Hilfe von Google Maps kann man verfolgen wo sich der Fahrer gerade befindet und es ist möglich zu überprüfen ob er die richtige Route fährt.

Taxify ist eine weitere App die nach demselben Prinzip funktioniert. Sie ist manchmal ein bisschen billiger als Uber, allerdings handelt es sich dabei auch nicht um einen internationalen Konzern, sodass man Uber als sicherer einstufen könnte.

In Durban bzw. in ganz Afrika gibt es Minibusse die als Taxi fungieren und eine festgelegte Route fahren. Die Einheimischen nutzen hauptsächlich diese Minibusse. Da es keinen Fahrplan gibt, sollte man am besten Einheimische fragen, welches Taxi wohin fährt. Durch Handzeichen am Straßenrand signalisiert man, wo die Reise hingehen soll. Jedoch würde ich diese Minibusse nicht als sicher bezeichnen, aber sie sind definitiv eine Erfahrung wert.

4 Fazit

Das Auslandssemester in Südafrika war ein unvergessliches Erlebnis. Ich habe eine ganz andere Kultur und eine entspannte Mentalität erfahren. Die Menschen in Südafrika sind viel aufgeschlossener und kontaktfreudiger als in Deutschland. Der Kontrast zwischen Arm und Reich ist leider erschreckend groß. Man sollte sich trotzdem von der hohen Kriminalitätsrate nicht abschrecken lassen. Wenn man ein paar Regeln befolgt, sich nicht blöd anstellt und zu gutgläubig ist, sollte nichts passieren.

Sobald es dunkel wird sollte man nicht mehr alleine auf den Straßen rumlaufen, in einer Gruppe ist man viel sicherer unterwegs. Meidet abends wie auch tagsüber die „schlechten“ Gegenden (z.B. Mahatma Gandhi Rd). Eurer neues Smartphone müsst ihr nicht auf der Straße präsentieren, am besten in eine Tasche packen und nur für Fotos rausholen.

Ich bin froh, mich für dieses Land und nicht für ein „Standard-Auslandssemester-Land“ (England, Irland, USA) entschieden zu haben. Man bekommt zwar kein Erasmus Stipendium, aber es gibt auch nicht-Europa Stipendien auf die man sich bewerben kann. Außerdem ist ein Auslandssemester in Südafrika viel billiger als eins in der USA, allein die Studiengebühren sind dort erschreckend hoch. Dänemark oder Schweden kamen für mich auch nicht in Frage, denn die Lebenshaltungskosten sind teurer als in Deutschland und dort kann man nicht bei 28°C surfen und am Strand liegen. Dieses Land ist vielseitig und hat für jeden etwas anzubieten. Ich kann es wirklich jedem empfehlen sein Auslandssemester in Südafrika zu verbringen.

5 Bilder



Durban Beachfront



Durban



Drakensberge



Hluhluwe-iMfolozi Park